

Düngemittel der modernen Landwirtschaft (künstliche Düngung, landwirtschaftliche Maschinen u. s. w.) betrieben; nur die ärmeren, gebirgigen Gegenden sind hauptsächlich auf den Kartoffelbau beschränkt. Von besonderer Wichtigkeit ist der Weinbau, welcher im Rheinthale (von Freiberg an), dann im Main- und Moselthale (von Trier bis Koblenz) die berühmten Rhein- und Moselweine liefert. Die Viehzucht ist bei der großen Ausdehnung des Ackerbaues und dem dadurch bedingten Mangel an Weiden von geringer Bedeutung, wird aber in einzelnen Theilen, z. B. in dem deutschen Antheile an den Alpen und im Tieflande erfolgreich betrieben. Eine wichtige Rolle spielt noch immer der deutsche Wald, nicht bloß im Gebirge, sondern auch im Tieflande. Für die Ausfuhr liefert die deutsche Landwirtschaft hauptsächlich Wein und Schafwolle (in Brandenburg, Sachsen und Schlesien), welche nach der englischen die geschätzteste ist („Sectoralwolle“).

Bergbau. Das Deutsche Reich besitzt große Mineralschätze aller Art, unter welchen Stein- und Braunkohlen, Eisen, Zink, Blei und Salz besonders hervorragen.

Die wichtigsten Fundorte für Mineralien sind: a) Der Harz (Silber, Eisen, Blei und Salz); b) das niederrheinische Schiefergebirge (Eisen und Steinkohlen); c) das große Saarbrücker Kohlenbecken; d) der schwäbische Jura (Eisen); e) die Sudeten (Steinkohlen im Waldenburger Revier); f) das Tarnowitzer Plateau (Zink); g) das Erzgebirge (Silber, Blei, Zinn, Steinkohle). Steinsalz findet sich hauptsächlich in der Provinz Sachsen, in Anhalt und Württemberg, Kochsalz in der Provinz Sachsen und in Süddeutschland.

Industrie. Um die Hauptfundorte der wichtigsten Mineralien gruppieren sich auch die wichtigsten Industriebezirke, in welchen die gewerbliche Industrie einen großartigen Aufschwung gewonnen hat.

Die wichtigsten Industriebezirke finden sich: a) in Preussisch-Sachsen, Schlesien und Rheinpreußen; b) im Königreiche Sachsen; c) im südlichen Elsass und d) im Neckar-Thale. Am wichtigsten ist die Industrie in Eisen, Schaf- und Baumwolle.

Handel. Der Binnenhandel wird wesentlich begünstigt durch die große Anzahl schiffbarer Flüsse und deren zahlreiche Verbindungen und durch ein ausgedehntes Eisenbahnnetz (über 37.000 km). Für den sehr schwunghaft betriebenen Seehandel sind die Welt-handelsstädte Hamburg und Bremen die wichtigsten Plätze; ihnen stehen zunächst die Ostseehäfen: Kiel, Lübeck, Stettin, Rostock, Wismar und Danzig.

Bevölkerung. Die absolute Bevölkerung des Deutschen Reiches beträgt 46·8 Mill., somit die relative 86 auf 1 km²; am dichtesten ist die Bevölkerung in Südwestdeutschland und in den Industriebezirken, am dünnsten im Nordwesten und Nordosten.

Die dichteste Bevölkerung haben (abgesehen von den Stadtgebieten) Sachsen und Württemberg; die dünnste die beiden Mecklenburg.

Nationalität. Die Bevölkerung des Deutschen Reiches ist fast ausschließlich deutsch; außer den Deutschen wohnen innerhalb der Grenzen